

Anhörung im Landtag zur LEP-Teilfortschreibung:

## Expert\*innen fordern Neustart bei der Landesentwicklung

**BN-Vorsitzender kritisiert im Landtag LEP-Fortschreibung.  
Staatsregierung muss sozial-ökologische Transformation aktiver  
steuern. Auch andere Expert\*innen fordern einen Neustart.**

Der BUND Naturschutz hat in einer Expert\*innen-Anhörung im Bayerischen Landtag seine Forderung unterstrichen, das Landesentwicklungsprogramm (LEP) neu aufzusetzen und auf die dringend nötige sozial-ökologische Transformation auszurichten. Nach Ansicht des BN müssen dazu der Ausbau der Windenergie und des ÖPNV, die Sicherung des Biotopverbundes und der Schutz der Moore sowie eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraums deutlich verstärkt werden. Außerdem braucht es ein Ende des permanenten Neubaus von Straßen.

„Die Staatsregierung packt in ein zehn Jahre altes Programm, das schon damals die falschen Schwerpunkte gesetzt hat, noch einige neue, gute Ziele. Statt eines dringend nötigen Neuanfangs versucht sie also lieber die Quadratur des Kreises“, erklärt der BN-Vorsitzende **Richard Mergner**, der als geladener Experte vor dem Wirtschafts-Ausschuss sprach: „Aber verstärkter Klimaschutz und ungebremstes Wachstum funktionieren ebenso wenig zusammen wie Flächensparen und der Bau von immer noch mehr Straßen. Die Staatsregierung darf sich nicht weiter vor klaren Entscheidungen drücken, wenn sie Bayern zukunftsfest machen will.“

Das Landesentwicklungsprogramm ist eines der wichtigsten Instrumente, die multiplen und miteinander verbundenen Krisen etwa der Erderhitzung und des Artensterbens ganz konkret und vor Ort anzugehen. „Aber die wenigen positiven Änderungen der Regierung am alten LEP sind überwiegend nur sehr klein“, kritisiert Mergner. „Dazu kommen viele neue und gute, aber unverbindliche Grundsätze, und leider nur sehr, sehr wenige konkrete Zielvorgaben. Die Herausforderungen, vor denen Bayern bereits jetzt und erst recht in der Zukunft steht, sind so nicht zu meistern.“

„Bayern muss sich angesichts der enormen Herausforderungen deutlich verändern, und das muss dafür auch das Landesentwicklungsprogramm“, so Mergner: „Wir brauchen ein gänzlich neu ausgerichtetes und aufgesetztes LEP, das in einem wirklich partizipativen und ergebnisoffenen Prozess mit der Zivilgesellschaft entwickelt wird.“

**Landesfachgeschäftsstelle  
München**

Pettenkofenstr. 10a/I  
80336 München  
Tel. 089 / 54 82 98 63  
Fax 089 / 54 82 98 18  
fa@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

München,  
8. Dezember 2022  
PM 109/22/LFGM  
Landesentwicklung

Für Rückfragen:

Florian Kaiser,  
Referent für politische Kommunikation  
Tel. 0175 363 52 51  
E-Mail: [florian.kaiser@bund-naturschutz.de](mailto:florian.kaiser@bund-naturschutz.de)

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BN ist mit über 265.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politikumzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle  
München**

Pettenkoferstr. 10a/I  
80336 München  
Tel. 089 / 54 82 98 63  
Fax 089 / 54 82 98 18  
[fa@bund-naturschutz.de](mailto:fa@bund-naturschutz.de)  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

München,  
8. Dezember 2022  
PM 109/22/LFGM  
Landesentwicklung